



<https://biz.li/40qj>

ZWEI VERLETZTE NACH KELLERBRAND IN ALT-LAATZEN

Veröffentlicht am 10.11.2014 um 00:14 von Redaktion LeineBlitz

Zu einem Brand im Keller eines Hochhauses kam es am Sonntag gegen 19.30 Uhr in Alt Laatzen. Mehrere Trupps unter Atemschutz löschten die brennenden Holzverschläge im Keller. Ein Mann und eine Frau wurden aus der 2. Etage mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung per Rettungswagen in ein nahes Krankenhaus gebracht.. Als der Rettungsdienst vor Ort ankam, wurde über Funk "starke Rauchentwicklung - keine Flammen sichtbar" gemeldet. Nach dem Tanklöschfahrzeug rückte aus der Wache im Sankt-Florian-Weg daraufhin sofort die Drehleiter aus. Die Retter sahen im hinteren Bereich starke Rauchwolken aus dem Keller und im 3. Obergeschoss. Da die Keller sich nicht schnell genug öffnen ließ, wurde eine Glaswand aufgebrochen. Mehrere Trupps unter Atemschutz gingen in den Keller zur Brandbekämpfung



Das Feuer wütete im Keller - Hausrat, Gerümpel und Kartons brannten lichterloh. / Foto: Senft

vor. Parallel dazu retteten die Helfer eine Frau und einen Mann aus der 2. Etage, beide hatten sich am Fenster Richtung Hof bemerkbar gemacht. Das Paar kam mit Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus. Um 20.15 Uhr konnte "Feuer aus - Nachlöscharbeiten" gemeldet werden. Mit einem Hochleistungslüfter bliesen die Helfer frische Luft in Keller und Treppenhaus. Gegen 20.30 Uhr traf der Energieversorger ein und schaltete zuerst Wasser und anschließend auch den Strom ab. Vor Ort war ebenfalls das Team Ordnung der Stadt Laatzen. Da die Bewohner (65 Parteien sind gemeldet) nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten, wurden sie zuerst teilweise in Decken gehüllt und später in einen Bus der Berufsfeuerwehr Hannover untergebracht. Gegen 22 Uhr rückten die ersten Kräfte der Feuerwehr wieder ein. Vor Ort waren drei Rettungswagen, ein Notarzt, mehrere Streifenwagen der Polizei und sieben Fahrzeuge der Laatzener Ortsfeuerwehr. Die Feuerwehr alleine hatte 42 Kräfte vor Ort im Einsatz. Im Keller wütete das Feuer in mehreren Kellerverschlägen. Hausrat, Gerümpel und eingelagerte Kartons brannten lichterloh.